

L01192 Hermann Bahr an
Arthur Schnitzler, 30. 12. [1901]

Redaktion des Neuen Wiener Tagblatt
WIEN, I., ROTENTURMSTRASSE, STEYRERHOF.
Telegramm-Adresse: Tagblatt, Steyrerhof, Wien. – Telephon Nr. 384.
Staats-Telephon Nr. 36.

5 30. 12.

Lieber Arthur!

Danke fehr für Deine liebe Karte. Du könnteft mir allerdings in Berlin einen fehr,
fehr großen Dienst erweisen, wenn Du gelegentlich mit Brahm über mich spre-
chen und ihm klar machen würdeft, daß ich, bei allem, was man gegen mich
10 sagen kann, doch schließlich auch Jemand bin und daß ich gern in ein, wenn auch
kühles, doch anständiges Verhältnis gegenfeitiger Duldung und bedingter Aner-
kennung „zu ihm“ kommen möchte. Ich leide fehr unter meiner Erfolglosigkeit
15 in Deutschland und bin schon so bescheiden geworden, daß ich es als einen gro-
ßen Erfolg empfinden würde, wenn er sich nur entschließen könnte, ein Stück
von mir anzunehmen und aufzuführen, meinetwegen in der schlechtesten Zeit,
weil es mir dabei gar nicht auf die Tantième ankommt, sondern auf den »lite-
rarischen Stempel«, den nun das Deutsche Theater einmal seinen Autoren gibt
20 und der mir noch immer fehlt, und darauf, von feiner »Clique« ernst genommen
zu werden. Er hat mir über den »Krampus« fehr anerkennend gesprochen, ihn
aber schließlich leider doch abgelehnt; ich werde ihn nun einladen, der Hambur-
ger Première (am 12 oder 13 Januar) beizuwohnen; freilich ohne viel Hoffnung,
25 ohne ihn noch umzustimmen. Aber vielleicht bringst Du ihn doch so weit, daß er
sich, wenn ich ihm wieder ein Stück schicke, es wenigstens mit nicht im Vorhinein
feindlichen Augen ansieht.

Aber bitte, thu das nur, wenn es sich leicht machen läßt, ohne Dir unbequem zu
sein.

Ich bin riesig neugierig auf Samstag; mehr auszusprechen verbietet mir mein
Aberglaube.

Herzlichst
30 Dein alter

HermannB

PROST NEUJAHR!

Den Novelli, der über den »Kakadu« noch immer nichts hören ließ, habe ich ges-
tern ^{^d}D^vringend gemahnt.

⊗ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1649 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »901« ergänzt
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »84«
✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–*

1931). Göttingen: Wallstein 2018, S. 220–221.

¹⁹ *Krampus*] Hermann Bahr: *Der Krampus. Lustspiel in drei Aufzügen*. München: Albert Langen 1902 (vordatiert von Dezember 1901).

²¹ *Première*] Letztlich erfolgte die Aufführung in Hamburg am 14. 1. 1902 unter dem Titel *Der Herr Hofrat*.

²⁷ *Samstag*] Die Uraufführung von *Lebendige Stunden* fand am 4. 1. 1902 am *Deutschen Theater* in Berlin statt.

^{33–34} *Den ... gemahnt.*] quer am rechten Rand

^{33–34} *Den ... gemahnt.*] In den Korrespondenzstücken, die von Novelli im Nachlass Bahrs überliefert sind, findet sich darüber kein näherer Aufschluss.